



Unterschiedliche Steine, Fotos und ein Film brachte den Kindern ihre Heimat auf dem Warsteiner Kalkstein näher.

Kalkstein-Nachmittag

Nestwerkstatt-Kinder wissen mehr über Heimat

ALLAGEN ■ Überraschende Ergebnisse brachte ein Kalkstein-Nachmittag in der Kindertagesstätte Nestwerkstatt in Allagen. Dorthin war die Deutsche Umweltaktion zu einem Kindergartenbesuch eingeladen worden. Thema war die Gewinnung und die Verwendung von Kalkstein. Sabine Oberdiek, Fachpädagogin in Diensten der Deutschen Umweltaktion, hatte hierzu eine Materialkiste, Schaubilder und einen Kurzfilm mitgebracht sowie als fachlichen Berater Dr. Guido Mausbach, Technischer Leiter von Westkalk.

Während es den Kindern erkennbar schwer fiel, sich vorzustellen, dass ihre Heimat mal unter Wasser gelegen haben könnte, dass Stein aus Fossilien und Sedimenten bestehen könnte, kam die Antwort nach der Verwendung von Kalkstein wie aus der Pistole geschossen: „In Zahnpasta ist das drin. Straßen kann man damit bauen!“ riefen die

Kinder. Ein Mädchen erklärte auch, warum sie so gut Bescheid wusste: „Mein Papa arbeitet bei Westkalk.“

Sabine Oberdiek erklärte nicht nur den geologisch-historischen Hintergrund der Kalksteinentstehung, sondern hatte auch Materialproben mitgebracht. Kita-Leiter Alfred Eickhoff und Erzieherin Ingrid Müller brauchten bei der sommerlichen Nachmittagsveranstaltung nur entspannt dabei zu sitzen. „Das ist mal ´ne ganz gute Abwechslung, so ein Sachkundethema aus der Heimat zu behandeln; das machen wir bestimmt nochmal“, meinte Eickhoff. Nachdem die Fachpädagogin mit ihren Erläuterungen durch war und wirklich jeder auch wirklich jeden Gegenstand aus der Materialkiste einmal in der Hand gehabt hatte, wurde der Film gestartet. Gezeigt wurden Sprengarbeiten, Steinverarbeitung und Renaturierungsmaßnahmen.